

Entscheidung des Landesturniergerichts zur Berufung des Burger SK vom 5.7.22 gegen die Entscheidung des Landesspielleiters vom 29.6.22

Entscheidung:

1. Der Berufung wird stattgegeben.
2. Die Berufungsgebühr ist dem Beschwerdeführer zurückzuerstatten.
3. Eine zeitnahe Korrektur der Ergebnisse und Tabelle der Landesliga A mit entsprechender Begründung ist auf der Webseite des LSV/CLM vorzunehmen.
4. Die Spielleitung wird beauftragt, eine kurzfristige Lösung für das ausstehende Spiel der Landesliga A Burger SK – AEM IV zu finden.

Begründung:

Der Nichtantritt einer Mannschaft ist in der Landesturnierordnung (LTO) unter FII/2.2.2 geregelt:

„... Tritt eine Mannschaft schuldhaft nicht an, wird der Wettkampf für sie mit 0:2 Mannschafts- und 0:8 Brettunkten als verloren, für den Gegner mit dem umgekehrten Ergebnis als gewonnen gewertet. Die nichtangetretene Mannschaft hat ein Bußgeld von 250 Euro zu zahlen und außerdem die Kosten für den Schiedsrichter sowie eventuelle Fahrtkosten des Gegners zu tragen.“

Ob es sich dabei um den ersten oder einen wiederholten Nichtantritt handelt, ändert gemäß der LTO-Regelung nicht die Konsequenz. Da der Sachverhalt geregelt ist, sind andere Ordnungen nicht anzuwenden. Die Spielleitung sah das während der Saison offenbar genauso, denn der Burger SK hat auch nach dem zweiten Nichtantritt Kämpfe absolviert.

Der Spielleiter stellt in seiner Begründung einen Bezug zu einem Protest aus Staffel B her, führt diesen aber nicht weiter aus. Dieser Protest ist nicht Gegenstand der Entscheidung des Turniergerichts.

Empfehlungen/Hinweise:

- Bei der Rekonstruktion der Tabelle ist gemäß FII/6.4 der LTO, die ihrerseits auf DSB-TO H2.6 verweist, die Regelung für kampflose 8:0 bei Mannschaftspunktgleichheit anzuwenden.
- Die LTO sollte künftig erweitert werden, wenn die Meinung besteht, dass relevante Fälle nicht oder nicht ausreichend geregelt sind. Sollen indessen Regelungen aus der Bundesturnierordnung gelten, sollte auf diese explizit und konkret verwiesen werden wie z. B. unter FII/6.4 der Fall.

Reyk Schäfer (Vorsitz der Sitzung)

Nico Markus

Andreas Domaske